

# Iranisches Drama und US-Kriegsfilm

VON ILSE OKKEN

**Ritterhude.** Ein Biopic über einen pazifistischen Medizinstudenten im Zweiten Weltkrieg und ein Beziehungsdrama aus dem Iran stehen am Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. August, jeweils ab 20.15 Uhr im Ritterhuder Kuschelkino auf dem Programm. Um ein junges Schauspielerepaar in der Krise geht es in dem Drama „The Salesman – Forushande“. Es zieht in die ehemalige Wohnung einer Prostituierten in Teheran, wo die junge Frau überfallen wird. Der Ehemann sieht seine Ehre bedroht und sinnt auf Rache. Zwischen voyeuristischer Gewaltorgie und patriotischer Heldenverehrung schwankt Mel Gibsons Biopic „Hacksaw Ridge – Die Entscheidung“. Der Regisseur schildert, wie der tief religiöse Sanitäter Desmond T. Doss nach interfamiliären Konflikten zum Pazifisten wird. Dennoch meldet er sich freiwillig zur Armee und zieht in den Zweiten Weltkrieg, wo er im Kampf um Okinawa ohne Waffe seine patriotische Pflicht erfüllt und 75 Verwundete von den Schlachtfeldern rettet. Die Brutalität des Krieges wird, wie Kritiker schreiben, mit „geradezu pornografischem Detailreichtum“ illustriert. Der Film ist freigegeben für Besucher ab 16 Jahre.

# Sommersportfest des TSV Wallhöfen

VON MICHAEL SCHÖN

**Wallhöfen.** „Bist Du fit?“ – So lautet diesmal das Motto des Sommersportfestes beim TSV Wallhöfen. Im Wallhöfener Waldstadion können Interessierte am Sonnabend, 12. August, ab 15 Uhr testen, ob ihre Leistungsfähigkeit ausreicht, um das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben. Laufen, springen und werfen: Die drei „Hauptdisziplinen“ prägen auch heute noch das Bild, das viele vom Deutschen Sportabzeichen haben. Aber mittlerweile gesellen sich zu ihnen viele andere originelle und moderne Bewährungsproben, darunter auch Seilspringen. Darüber hinaus gibt es beim Sportfest des TSV Wallhöfen auch ein Beachvolleyball-Turnier und ein sogenanntes Mini-Mix-Fun-Fußballturnier. Nicht zuletzt stehen Wettbewerbe im Tischtennis, Badminton auf dem Programm. Der „Jungle Run“ lädt derweil zum Klettern, Hüpfen und Toben ein, und die Riesenwasserrutsche ist bei jedem Wetter eine Attraktion. Speisen und Getränke gibt es ebenfalls, teilt der Verein mit.

# Wallhöfener Schützen gehen auf Radtour

**Wallhöfen.** Der Wallhöfener Schützenverein unternimmt seine große Radtour in diesem Jahr am Sonntag, 6. August. Treffpunkt für Mitglieder und Interessierte ist um 12.30 Uhr am Denkmal in Wallhöfen. Da die Radtour außerhalb stattfinden soll, sollten laut Vereinsmitteilung auch Pkw mitgebracht werden. Das Ziel wird erst am Veranstaltungstag bekannt gegeben. **BK0**

# Sommerkonzerte im Restaurant „Da Vinci“

**Osterholz-Scharmbeck.** „Da Vinci – Incontro Musicale“, also musikalische Begegnung, heißt es ab jetzt an jedem ersten Sonnabend im Monat im Restaurant „Da Vinci“, Ritterhuder Straße 66. Den Anfang machen am Sonnabend, 5. August, Gerrit Böckmann und Band. Für die Zeit bis 20 Uhr kann an diesem Sonnabend wie gewohnt reserviert werden, dann wird umgebaut, damit um 21 Uhr das Konzert beginnen kann. Wenn das Wetter es zulässt, wird im Sommergarten musiziert. Für den September ist Franz White angekündigt, im Oktober folgen Regina Mudrich und Dave Obodoy. **MS0**

# Unzerstörbare Roman-Vorlage

Internationales Theaterprojekt zeigt in Bredbeck eine dramatische Inszenierung von Kafkas „Der Prozess“

VON PETER VON DÖLLEN

**Freißenbüttel.** „Der Prozess“ von Franz Kafka ist ein Roman, der in Fragmenten nach dem Tod des Verfassers veröffentlicht wurde und der unwirklich erscheint. „Er ist sehr surreal. Den zerstört man nicht, wenn man so mit ihm umgeht“, sagt der Theaterpädagoge und Regisseur Kian Pourian. Seine Theatergruppe und er sind mit ihrer Vorlage für die internationale Theaterwerkstatt in Bredbeck offenbar nicht zurecht gekommen. Heute und morgen jeweils um 19 Uhr ist das Ergebnis der Arbeit im Pavillon der Bildungsstätte zu sehen. Seit neun Jahren treffen sich jedes Jahr junge Menschen aus Polen und Deutschland in Bredbeck, um gemeinsam ein Theaterstück einzustudieren und nach etwa einwöchiger Vorbereitung vor einem größeren Publikum aufzuführen. Inzwischen sind auch Ukrainer mit dabei. Vergangene Woche war es wieder so weit. Eine Woche lang lebten und arbeiteten 26 Jugendliche in dem Tagunghaus zusammen.

„Wir halten uns an die Handlung. Ein roter Faden ist erkennbar.“  
Kian Pourian, Regisseur

In diesem Jahr geriet die Woche bunter und internationaler als gedacht: „Wir haben gleichzeitig ein Feriensprachcamp für junge Leute mit Flucht-Erfahrung hier“, erklärte Projektleiterin Mari Nagaoka. Dessen Teilnehmer kommen aus den unterschiedlichsten Ländern. Im Vordergrund steht neben der Sprache auch eine Auseinandersetzung mit eigenen Fähigkeiten, Stärken und Kompetenzen. Weil sich die Teilnehmer beider Projekte auf dem Gelände ohnehin ständig begegneten, hätten sie spontan die Idee gehabt, das Mittagessen gemeinsam einzunehmen. „Das war ein ganz schönes Stimmungsgewirr“, sagt Pourian. Trotzdem klappte die Verständigung einigmaßen. Alle Teilnehmer des Sprachcamps verfügten auch schon vorher über mehr oder weniger gute Deutschkenntnisse. Schon bald standen die Teilnehmer gemeinsam am Tischkicker oder diskutierten in kleinen Gruppen miteinander.

Neben allem – gewollten – Austausch widmeten sich beide Gruppen ihrer jeweiligen Arbeit. Während sich die Sprachcamp-Teilnehmer um besseres Deutsch bemühten, versuchten die Theatermacher aus dem Roman „Der Prozess“ ein bühnenreifes Stück zu machen. Es war jetzt zugleich die erste Theaterwerkstatt ohne den früheren Tagunghaus-Leiter Frank Bobran, der meist als Motor fungiert hatte. Seine Aufgabe hatte nun Kian Pourian zusammen mit Kasia Dre-



Eine Woche lang wurde in der Bildungsstätte Bredbeck für die Inszenierung von Kafkas „Der Prozess“ geprobt. Heute und morgen Abend ist das Ergebnis zu sehen. FOTOS: PETER VON DÖLLEN

lich aus Polen übernommen. Für die Tanz-Choreografien zeichnete Karolina Rentlejsz verantwortlich. Die Jungne Polin hatte im vergangenen Jahr noch als Teilnehmerin teilgenommen. Pourian: „Jetzt hat sie die Seiten gewechselt.“  
Es sei ein Bestreben, Teilnehmer mit der Zeit auch als Teamer zu gewinnen. Zusammen zerplückten sie Kafkas Text, um aus den Resten ein eigenes Bühnenprogramm mit Live-Musik und Tanz zu stricken. „Wir halten uns aber an die Handlung. Ein roter Faden ist erkennbar“, versprach Pourian.  
Wer sehen möchte, was daraus geworden ist, hat heute und morgen Abend um 19 Uhr in der Bildungsstätte Bredbeck Gelegenheit dazu. Der Eintritt kostet sechs Euro.



Informationen über das Theaterprojekt - und Reservierungen dafür - gibt es unter der Telefonnummer 04791/96180.

# Trauercafé öffnet am Sonntag wieder

Ambulanter Hospizdienst lädt ins Alte Museum ein

VON MICHAEL THURM

**Osterholz-Scharmbeck.** Zum nächsten Trauercafé lädt der Ambulante Hospizdienst Osterholz-Scharmbeck für Sonntag, 6. August, um 15 Uhr in die Räume der Tagesstätte des Diakonischen Werkes im Alten Museum, Hundestraße 11, ein. Zu diesem offenen Treffpunkt für Trauernde sind Betroffene mit allem, was sie in der Zeit nach dem Abschied von einem ihnen lieben Menschen und der eigenen Neuorientierung bewegt, willkommen.  
Nach einer gemeinsamen Erinnerungsrunde gibt es bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Trauercafé

endet mit einem Gedanken des Trostes gegen 17.30 Uhr.  
Das Trauercafé des Diakonischen Werkes gibt in achtsamer und vertraulicher Atmosphäre Raum für Tränen und Wertschätzung der mit der Trauer verbundenen vielfältigen, oft widersprüchlichen Gefühle. Miteinander erleben Trauernde den Erfahrungsaustausch und das Teilen der Sorgen in ihrer augenblicklichen Situation oft als unterstützend. Für die Betroffenen bieten sich außerdem Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen. Drei ehrenamtliche Mitarbeiter des Ambulanten Hospizdienstes moderieren den Nachmittag und sind ansprechbar für persönliche Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

# Feucht-fröhlicher Nachmittag bei Feuerwehr und Primelclub

Sommerfest gipfelt traditionell in einer Wasserbomben-Schlacht

VON ANDREAS PALME

**Axstedt.** Die Ortsfeuerwehr und der Primelclub hatten in Axstedt jetzt zum Sommerfest geladen. „Leider blieb die Beteiligung hinter den Erwartungen zurück“, bilanzierte Ortsbrandmeister Wolfgang Tunnat. Ob es an der zeitgleich stattfindenden Sportwoche oder am schlechten Wetter zu Veranstaltungsbeginn lag, sei nicht klar. Die Organisatoren überlegten sich jedoch, wie die Veranstaltung zukünftig gestaltet werden kann. „Vielleicht machen wir im kommenden Jahr auch mal ne Pause“, erklärte Tunnat offen.  
Traditionell wird in Axstedt am letzten Ferienwochenende der bevorstehende Schulbeginn mit Spiel und Spaß eingeläutet. Die Freiwillige Feuerwehr hatte ihr Gerätehaus für die jungen und älteren Gäste bunt geschmückt. Farbenfrohe Luftballonketten grüßten die Teilnehmer von Weitem. Die Einsatzfahrzeuge standen zur Besichtigung bereit und boten Gelegenheit zur Mitfahrt durch den Ort.  
Die gesellige Veranstaltung für Jung und Alt begann mit einem Kaffee- und Kuchenbüffet, das der Primelclub auch in diesem

Jahr gut bestückt hatte. Die Hüpfburg für den Nachwuchs wurde witterungsbedingt im Gerätehaus aufgeblasen, das beliebte Kistenstapeln sorgte für Unterhaltung bei den Mutigen. Am Seil gesichert, schafften es geübte Kletterer, bis zu zwölf Getränkeboxen aufeinander zu stapeln.  
Eine Schminke- und Bastelecke sorgte für Beschäftigung der Kleinsten; ein gutes Auge brauchten die Kinder beim Zielspritzen mit der Kübelspritze.  
Die „Wasserbombenschlacht“ gegen Ende der Veranstaltung war der Höhepunkt des Nachmittags. Wer den Tag bisher trocken überstanden hat, konnte der einen oder anderen Wasserbombe kaum entgehen und wurde, zum Vergnügen des Wurfers, ziemlich nass. „Wir haben 500 Luftballons mit Wasser gefüllt“, berichtete Tunnat von den Vorbereitungen und konnte verfolgen, wie alle Gäste sich mit den Ballons vergnügten. Schließlich folgte für die Organisatoren das große Aufräumen. Die Reste der Luftballons waren zwar nur mühsam aufzulegen. Dennoch waren alle Aktiven fleißig bei der Arbeit, denn der Spaß, den alle zuvor gehabt hatten, war die Mühe ganz offenbar wert.



Als alle Wasserbomben geworfen und zerplatzt waren, kam die Kübelspritze zum Einsatz. Beim Sommerfest in Axstedt stand der Spaß im Vordergrund und es blieb kein Auge trocken. FOTO: ANDREAS PALME

**VdK** Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Mitglied **Johann Stelljes** verstorben ist.  
Er war 67 Jahre, seit Gründung des ehemaligen Ortsverbandes Ahrensdorf/Giehlermoor, Mitglied des Sozialverbandes VdK  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.  
**VdK Sozialverband Ortsverband Hambergen**  
Gib meiner Hoffnung Flügel, Herr. Dass sie mich trage über Berge und Täler an jenen Ort, wo ich geboren bin.  
Nach ewigen, ehernen, großen Gesetzen müssen wir alle unseres Daseins Kreise vollenden.  
J. V. von Goethe

**Sterbefälle in der Region**  
**Ingrid Mielke**, geb. Prawitz, Worpswede (\* 7. 7. 1957, † 22. 7. 2017). Die Urnentrauerfeier findet am Dienstag, dem 8. August 2017, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Worpswede statt.  
**Waltraud Täschler**, geb. Eggers, Grasberg (\* 23. 5. 1933, † 25. 7. 2017). Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.  
**Uta Junge**, geb. Brünjes, Bremervörde (\* 29. 11. 1958, † 27. 7. 2017). Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 2. August 2017, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Neuenfelde statt.  
**Christa Viebrock**, geb. Wenzel (\* 22. 11. 1940, † 25. 7. 2017). Die Trauerfeier mit anschließender Bestattung fand im engsten Familienkreis statt.  
**Inge Fokken**, geb. Gerdes, Hollen (\* 16. 5. 1943, † 25. 7. 2017). Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 3. August 2017, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Hollen statt.

# Flickwerk mit Rissen und Brüchen

## Bürger und ADFC Osterholz kritisieren schlechten Zustand des Radwegs an der Landesstraße 134

VON GABRIELA KELLER

**Schwanewede.** „Dieser Radweg ist nicht mehr verkehrssicher, er müsste gesperrt werden.“ Klaus Plump und Michael Krüger stehen an der Landesstraße 134 gegenüber vom Dorfgemeinschaftshaus Meyenburg. Das Problem, um das es geht, liegt zu ihren Füßen. Auf einer Seite der Straße zieht sich der Radweg von Schwanewede-Mejensande nach Meyenburg neben der Fahrbahn zwischen einer Baumreihe und Feldern. Plump und Krüger zeigen auf die Gefahren, die am Boden lauern. Die Betonplatten weisen an unzähligen Stellen Risse, zentimeter-tiefe Versackungen und scharfkantige Brüche auf. Dazwischen überall schwarze Schlieren und Flächen, wo mit Bitumen repariert wurde. An vielen Stellen ist das Flickwerk schon wieder aufgebrochen.

„Ich kenne keinen anderen Radweg im Landkreis Osterholz in einem so schlechten Zustand“, sagt Plump. Der Mann hat den Überblick. Im Kreisverband Osterholz des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) ist er für den Bereich Verkehr zuständig. Plump kennt viele Radwege, gute wie schlechte. Der an der L 134 von Metjensande nach Meyenburg hat ihn im wahren Sinne des Wortes vom Sattel gerissen, als er den Weg vor einiger Zeit mit dem Rad befuhr. „Alle paar Meter konnte ich absteigen und Schäden fotografieren.“ Sturzgefährlich sei der Radweg, ist er sich mit Michael Krüger einig. Der Schwaneweder war eines schönen Sonntags über die Holpersteine geradelt. „Ich war erschüttert über den Zustand.“ Er informierte den ADFC. Für Krüger und Plump steht fest: Der Weg müsste eher heute als morgen saniert werden.

### Platz 70 auf der Sanierungsliste

Beim Ortstermin am frühen Abend kommen mehrere Radfahrer entlang des Weges. Sabine Vogt fährt den Weg regelmäßig in Bremen-Lesum und zurück. „Dieser Abschnitt ist mit Abstand das schlechteste Stück auf der gesamten Strecke. Beim Fahren dröhnt einem hier der Kopf. Es wäre schön, wenn der Weg endlich mal repariert würde“, meint die Meyenburgerin. Sie spreche für viele Dorfbewohner, sagt sie. Auf die viel befahrene Landesstraße 134 weicht sie nur ungern aus. „Autofahrer reagieren oft genervt, zeigen auf den Radweg.“

Lara Rowold kommt von Schwanewede angedröhelt. Zwei Mal in der Woche fährt die 15-Jährige von Meyenburg zum Training nach Schwanewede und zurück, dafür muss sie über die holprige Betonpiste. „Katastrophen“, lautet ihr Urteil über den Radweg. „Wegen der vielen Huckel muss man ständig abbremsen, sonst tut der Hintern weh.“ Ein anderer Radfahrer, der seinen Namen nicht nennen möchte, freut sich über sein gut gefedertes Zweirad. „Sonst würden die Gelenke das nicht aushalten. Der Weg ist eine Katastrophe.“

Krüger und Plump sehen „dringenden Handlungsbedarf“. Sie haben sich an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Stade gewandt. Die Behörde ist zuständig für Radwege an Landesstraßen. Von der Antwort aus Stade sind beide enttäuscht. Der schlechte Zustand des Radweges sei bekannt, sei ihnen mitgeteilt worden. Es gebe im Amtsbereich aber Radwege in noch schlechterem Zustand, die vorrangig zu sanieren seien. „Auf unsere Frage, wann mit einer Erhaltungsmaßnahme für den Radweg bei Meyenburg zu rechnen sei, konnte uns



An vielen Stellen sind die Betonplatten gerissen und gebrochen. Mehrere Zentimeter hoch ragen die Kanten aus dem Boden. FOTOS: GABRIELA KELLER

die Leiterin des Fachbereichs Bau keinen genauen Zeitpunkt nennen“, sagt Plump. Mit einer schnellen Umsetzung dürfen die Schwaneweder nicht rechnen. „Bis der Radweg Metjensande-Meyenburg an die Reihe kommt, wird es noch mehrere Jahre dauern“, erklärt Hans-Jürgen Haase auf Nachfrage unserer Zeitung. Auf einen konkreten Termin festlegen will sich der Leiter des Landesamtes in Stade nicht. Im mehrjährigen Bauprogramm der Behörde sei der Abschnitt enthalten, als ein Sanierungskandidat unter vielen.

580 Kilometer Radwege an Landesstraßen haben die Stader laut Haase zu unterhalten. Auf der Grundlage der Zustandserfassung erstellen die Stader ihr Radwege-Unterhaltungsprogramm, eine Rangliste der Sanie-

rungskandidaten. 140 Radwege-Abschnitte müssten nach Angaben des Amtsleiters in den nächsten Jahren erneuert werden. „Der Weg an der Landesstraße 134 mit seinen Rissen, zahlreichen Flickstellen und Senkungen gehört zu den schlechtesten Strecken“, bestätigt Haase. Er sei aber nur einer von mehreren. 23 Prozent aller Radwege an Landesstraßen im Amtsbereich Stade schnitten laut Haase besonders schlecht ab.

In der Prioritätenliste ist der Radweg zwischen Schwanewede und Meyenburg nach den Worten des Behördenleiters mit drei Abschnitten vertreten. Die 1,9 Kilometer lange Strecke zwischen Meyenburg und Metjensande liegt danach im Mittelfeld auf Rang 70. Dazu kommen ein 500 Meter langes Anschluss-Stück von Metjensande in Richtung



Klaus Plump (ADFC Kreisverband Osterholz, links) und Michael Krüger sind überzeugt, dass der Radweg nicht mehr verkehrssicher ist. Plump hat es auf dieser Strecke sogar schon vom Sattel gerissen.



„Beim Fahren dröhnt einem auf diesem Weg der Kopf“, sagt die Meyenburgerin Sabine Vogt.

Schwanewede auf Platz 60 und ein rund 300 Meter langes Teilstück bis zum Kreisell Koppelsberg auf Platz 74. „Üblicherweise würden wir die Teilstücke in einem Guss machen, das wäre wirtschaftlicher.“ Geld sei derzeit aber für keinen der Abschnitte da. „Einen Kilometer Radweg zu erhalten kostet rund 100 000 Euro. Pro Jahr bekommen wir 600 000 bis 700 000 Euro für Erhaltungsmaßnahmen. Damit können wir sechs bis sieben Kilometer Radweg erneuern.“ In diesem Jahr reicht das Budget von 721 000 Euro laut Haase gerade mal für zwei Radwege, einen im Landkreis Stade und einen bei Bremervörde.

Die Verkehrssicherheit auf dem Radweg in Meyenburg sieht Haase nicht als gefährdet an.

# Hoffmann sagt Ritterhude Hallo

## Comedian kommt ins Hamme-Forum

VON MICHAEL SCHÖN

**Ritterhude.** Als „lustigster Westfale seit Euge Dreyermann“ wird Rüdiger Hoffmann manchmal bezeichnet. Vergleiche dieser Art würde der Comedian, bescheiden wie er ist, niemals selbst anstellen. Aber so weit hergeholt sind sie keineswegs. Die Paderborner „Schnarchzunge“ gehört in der Tat seit Jahrzehnten zu den absoluten Top-Künstlern der Comedy-Szene. Das Resultat: Goldene Schallplatten, ein treues Millionenpublikum und sogar ein Auftritt im Vorprogramm der Rolling Stones. Am Sonnabend, 11. November, ist der Ostwestfale erstmals zu Gast im Ritterhuder Hamme-Forum.

Mit insgesamt elf Bühnen-Shows tourte er in den vergangenen 20 Jahren höchst erfolgreich durch die Republik. Jeder kennt sein Intro: „Ja, hallo erstmal. Ich weiß gar nicht, ob Sie es wussten...“. Ganz Comedy-Deutschland kann Hoffmanns Klassiker längst auswendig mitsprechen.

Jetzt bietet Rüdiger Hoffmann allen Fans guter Comedy erstmals die geballte Ladung: mit einem prallvollen „Best of“ seines Schaffens. Ab Herbst 2017 sorgt der „Entdecker der Langsamkeit“ zwei Stunden lang für Kurzweil. Mit dabei natürlich seine beliebtesten Figuren, der Malte, die Birte, der Olaf und viele andere – der gesamte hochkomische Kosmos von Rüdiger Hoffmann an einem einzigen Abend!

Das Besondere an diesem Best of: Das Programm kann von den Fans aktiv mitbestimmt werden. Also Demokratie pur... ein bisschen wie bei der „Brexit“-Abstimmung – nur mit lustigem Ausgang. Denn auf Hoffmanns Homepage [www.ruedigerhoffmann.com](http://www.ruedigerhoffmann.com) kann jeder Internetnutzer für seine Lieblings-Nummer stimmen und sie so in die Show wählen. Im Hamme-Forum Ritterhude ist das Wahlergebnis am Sonnabend, 11. November, ab 20 Uhr live zu erleben. Karten gibt es beim OSTERHOLZER KREISBLATT unter Telefon 04 21 / 36 36 36 sowie unter [www.weser-kurier.de/ticket](http://www.weser-kurier.de/ticket).



Rüdiger Hoffmann. FOTO: JÖRG CARSTENSEN

# EVB-Regionalzüge werden runderneuert

**Landkreis Rotenburg.** Die Eisenbahnen- und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser lassen in den nächsten zweieinhalb Jahren 15 Diesellokomotiven modernisieren und umrüsten. Der erste Regionalzug, der als RB 33 zwischen Bremen-Haven und Buxtehude verkehrt, verließ jetzt generalüberholt das Werk des Herstellers Alstom in Braunschweig. Die Bahnen vom Typ Coradia Lin41 haben 15 Jahre auf dem Buckel. Die Nordwestbahn nutzt das Modell ebenfalls; sie erhält zugleich elf runderneuerte Züge für die Strecke Bünde-Hildesheim. Laut Landesnahverkehrsgesellschaft, die den Auftrag erteilt hatte, werden Leit- und Bremstechnik sowie Innen- und Außengestaltung erneuert. Die Fahrzeuge erhalten neue Sitze, Türen, Verkleidungen sowie WLAN, USB-Anschlüsse und LED-Licht. BKO

### GLÜCKWÜNSCHE UND GRÜSSE

**HAPPY BIRTHDAY**  
Hurra, unser Johann

wird heute 70 Jahre.  
Zu Deinem Feste wünschen wir Dir alles Liebe und stets nur das Allerbeste.  
Doris Mark  
Roland Nina  
Justus Jaron Fiona  
Matthias Niko Marko

### HANDWERKLICHE ARBEITEN

**Ihr kleiner Malereibetrieb**  
Kommt auch zu Ihnen. W. Beckmann, 27111 OHZ, ☎ 047 91/580 90

### HINWEISE UND TERMINE

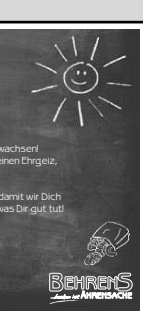
**Landrauerverein OHZ u. Umg.**  
Am Dienstag, dem 05.09.2017 machen wir eine Tagesfahrt nach Hameln/Steinhuder Meer. Anmeldung bis 15.08.17 bei den OVf. Die Abfahrtszeiten: 6:20 Uhr KSK Buschhausen, 6:30 Uhr Marktweide OHZ

### GASTRONOMIE HOTELGEWERBE

**Hotel zur Alten Börse**  
Immer lecker, immer frisch.  
[www.hotelalteeboerse.de](http://www.hotelalteeboerse.de) ☎ 047 91 / 77 58

### GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Danke Uschi!  
Kaum zu glauben, aber wahr! Es sind bereits 42 Jahre!  
So viele Jahre heisst Du uns die Treue, nun gehst Du in den wohl verdienten Ruhestand. Wo ist nur die Zeit geblieben und wie sollen wir das hier nur ohne Dich hinkriegen? Du warst immer wie ein Stück Familie und bist mit uns gewachsen! Hab Dank für all Deine Mühe, Deinen Einsatz, Deine Zeit, Deinen Ehrgeiz, Deine Freundlichkeit und alles, was Du uns gegeben hast! Wir werden Dich nie aus der Ferne vergessen! Komm uns mal besuchen, aber dann nur vor dem Tresen, damit wir Dich verwöhnen können! Genieß Deine Rentenzeit und mache was Dir gut tut! Wir gönnen es Dir von ganzem Herzen!  
Deine Familie Behrens und die ganze Belegschaft!



## Zeitungshaus Osterholz Kreisblatt

Bördestraße 9 · Osterholz-Scharmbeck  
Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr, Sa. 9 – 12 Uhr  
Telefon: 04791/303437  
WESER KURIER

**Ein WESER-KURIER-Abo verschicken?**  
Informationen unter [www.weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de)

## Yoga-Event im Knoops Park in Bremen-Lesum

Sa. 05. + So. 06.08.2017  
15:00 – 18:00 Uhr  
• für Anfänger und Fortgeschrittene  
• kostenfrei  
Infos unter: 0421 / 69 89 43 0  
[www.orte-der-kraft-bremen.de](http://www.orte-der-kraft-bremen.de)  
Villa Katharina

## Kandinsky -Tasche

12,90 €

**Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?**  
Jede Nacht sind Menschen unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der Dunkelheit sind Austrägerinnen und Austräger nur schwer zu sehen. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem Auto unterwegs sind. Vielen Dank!

Osterholzer Kreisblatt, Pressehaus und in allen regionalen Zeitungshäusern  
[weser-kurier.de/shop](http://weser-kurier.de/shop)  
04791/303437  
Angebot solange der Vorrat reicht.

WESER KURIER SHOP  
BG ETEM  
Energie Textil Elektro  
Medientechnik  
www.bgetem.de